

IMPULS KINESIOLOGIE

7. Ausgabe / Oktober 2001

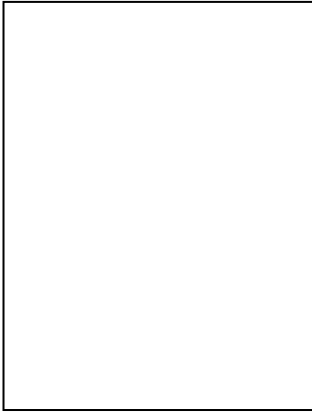
ZL. NR. 308842 1 99 U

Für die verspätete Zusendung unserer Impuls Kinesiologie möchten wir uns herzlichst bei unseren LeserInnen und Lesern entschuldigen.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2001 und ab dem Jahr 2002 wird die Impuls Kinesiologie künftig 2x jährlich erscheinen und auch über Internet zu lesen sein.

INHALT	Seite
TIME TO SAY GOOD BYE	3
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001	3
ÖBK - GRUNDGEDANKE ZUR GRÜNDUNG EINES BERUFSVERBANDES	4
QUALITÄTSKRITERIEN	4
INTERESSANTES VOM „EDU-K GATHERING“ IN KIRCHZARTEN	6
WIE VIEL „SPAß“ BRINGT EINE ADVISORENTAGUNG?	7
BITTE UM MITHILFE	8
VERANSTALTUNGSKALENDER	9
AUSSCHREIBUNG HOMEPAGE	12
AUSSCHREIBUNG SERVICESTELLE:	12
„KINI-KÄFER“ UND „KINI-ZAUBER-ZOO“	13
KLEINKINDERKURS FÜR KINESIOLOGEN/INNEN:	13
DIE BESTE WERBUNG FÜR SEINE ARBEIT IST MAN SELBST!	14
NEUES ANGEBOT IN KÄRNTEN:	14
1. ARBEITSTREFFEN DER ENERGETHIKER FÜR GANZ ÖSTERREICH	14
VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE	15
OÖ ABENDE FÜR KINESIOLOGINNEN	16

Time to say good bye



4 Jahre als Obmann des ÖBK liegen hinter mir und ich habe dieses Amt gerne gemacht. Doch nun ist es Zeit für mich zu gehen und den Platz frei zu machen.

Rückblickend bin ich stolz auf die Arbeit, die jedes einzelne Vorstandsmitglied und

die Advisors miteinander geleistet haben. Der ÖBK ist heute kein unbeschriebenes Blatt mehr. Er hat sich zu einem anerkannten Verband mit 130 Mitgliedern, Tendenz steigend, entwickelt. Die Basis stimmt. Der Weg für weiterführende Aktivitäten ist geebnet.

Die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit in der Gruppe haben mich geprägt. Es war für mich vom Anfang an wichtig, in Gesprächen und Erfahrungsaustausch, die für uns vorrangige Ziele zu erreichen. Dazu gehörten u.a. die Öffentlichkeitsarbeit, die Ausarbeitung der Definition "Kinesiologie", u.v.m.

An oberster Stelle meiner Arbeit stand jedoch für mich immer der Mensch und Kinesiologie. Bei gegenseitigen Betrachtungen, was bewirkt Kinesiologie in uns, was verändert sie in mir, wie erlebe ich mich und meine Mitmenschen, konnten wir immer sehr positive Erfahrungen und Erlebnisse austauschen.

Demnach sollte das Ziel unserer Arbeit sein, den Alltag ohne inneren und äußeren Druck zu erleben und zu bewältigen. Nach dem Motto: Alles ist im Fluss (chi).

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei allen unseren Mitgliedern, die durch ihren regelmäßigen Beitrag unsere Arbeit unterstützt und erst wirklich ermöglicht haben.

Ich wünsche allen, besonders dem neuen Vorstand alles Gute, viele gemeinsame Erfahrungen und ein guten Start.

Liebe FreundInnen, danke für die Zusammenarbeit und für euer Vertrauen!
Alles Liebe für die Zukunft!

Euer scheidender Obmann
Ferdinand Gstrein

Jahreshauptversammlung 2001

Werte Kolleginnen und Kollegen! Liebe/r LeserIn!

Zu allererst möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir meine KollegInnen und Kollegen entgegengebracht haben, und mich zur Obfrau des ÖBK gewählt haben. Nun stelle ich mich kurz vor:

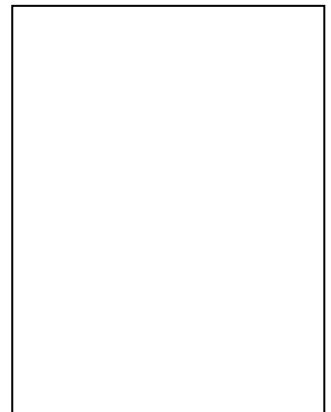
Name: Maria Auinger

Geboren: 1966

Familie : Lebenspartner
Walter, 3 Kinder
(Christina,
Kerstin und
Alexander)

Wohnort: Ansfelden bei Linz

Hobbies : Lesen, im Garten
werken, Sport,
tanzen, Freunde
treffen...



Ich habe 1992 Kinesiologie kennengelernt. Die positiven Veränderungen im ersten Kurs waren für mich so eindrucksvoll, dass ich wusste, Kinesiologie wird mein Beruf. Nach erfolgreichem Abschluss von Edu-Kinesthetik, Three In One Concepts und NLP, begann ich 1994 in einer Praxisgemeinschaft für Psychotherapie, Supervision und Kinesiologie zu arbeiten. Es folgten Ausbildungen in Brain-Gym, Touch For Health, Movement Dynamics, Systemisches Familienstellen nach B. Hellinger, Mototherapie, Feng Shui u.v.m. Seit 1999 bin ich in meiner eigenen Praxis tätig und begleite Menschen sowohl Kinder als auch Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen. Ich unterrichte Brain-Gym und Touch For Health und organisiere Instructoren Trainings in Linz/OÖ.

Seit 1997 bin ich im Vorstand des ÖBK und als Advisorin für OÖ und Salzburg tätig. Mein Interesse gilt der Kinesiologie und somit ist es für mich klar, dass ich Kinesiologie in jedem Bereich fördern und unterstützen werde, soweit es mir, dem Vorstand, dem Advisorenteam und meinen KollegInnen möglich ist.

Wer im Sinne der Kinesiologie aktiv sein will, ist mit seinen Beiträgen jeder Art immer herzlich willkommen. Unter dem Motto: "Wenn wir die Dinge nicht mit Leidenschaft täten, würden wir fast nichts mehr tun." (Henry de Montherlant) wünsche ich uns allen Gute Zusammenarbeit und viel Erfolg in den nächsten Jahren!

Am 5.Oktober 2001 wurde der Vorstand und das Advisorenteam des Österreichischen Berufsverbandes der Kinesiologen neu gewählt.

Obfrau: Maria Auinger
Stellvertreter: Mag. Christian Dillinger
Schriftführerin: Ute Trunk
Stellvertreterin: Gertrude Schober
Stellvertreterin: Grill Maria (Mitglieder-Listen)
Kassierin: Gabriela Jorg
Stellvertreterin: Monika Übel-Helbig
Rechnungsprüfer: Rudolf Übel
Hubert Hodeczek

Advisoren kooptiert: Hubert Hodeczek, Wien
Stephen Hruschka, Wien

Advisoren: Barbara Schober, NÖ
Maria Auinger, OÖ
Hager Erich, OÖ
Mag. Christian Dillinger, Stmk.
Carina An der Lan, Kärnten
Ferdinand Gstrein, Tirol
Helga Forster, Vorarlberg



ÖBK - Grundgedanke zur Gründung eines Berufsverbandes

Seit dem Jahr 1989 - erstes Instructortraining für Edu-K in Österreich, war der Wunsch und Gedanke da, ein geeignetes Gremium zu schaffen, Kinesiologie als Beruf in Österreich zu etablieren. Wie wir alle wissen, ist das ein langer Prozess, der bis heute andauert und der sich in einem ständigen Wachstums- und Festigungswerdegang befindet. Für die damaligen Pioniere in Sachen Kinesiologie, erschien die **Gründung eines Vereins als Berufsverband**, die geeignete Möglichkeit, diesen Grundgedanken zu verwirklichen. Unter der kompetenten Führung des damaligen Vorstandes wurden die Statuten so gestaltet, dass die Qualität der Mitglieder so untermauert wird, damit sie auch den kritischen Augen der Behörden standhalten können. Was damals von den Gründungsmitgliedern an Vorarbeit geleistet wurde, beginnt nun Früchte zu tragen. **Der "Beruf" Kinesiologe/in ist immer mehr gefragt und die Berufsgruppe wird immer größer, so dass nun auch Aktivitäten seitens der Wirtschaftskammer im Laufen sind.** Auch der Mitgliederstand des ÖBK ist erfreulich gewachsen, da ja jeder, ob mit oder ohne Gewerbeschein für Kinesiologie, Mitglied werden

kann. Ungeachtet dessen, werden von Neumitgliedern oder Mitgliederanwärtern immer wieder alte Fragen neu aufgeworfen, wie z.B. die Unterteilung von A und B Mitgliedschaft und die damals festgelegten Qualitätskriterien, die wir mit diesem Artikel gerne beantworten möchten.

Qualitätskriterien

Ein "Dauerbrenner" in der Geschichte des ÖBKs ist und war immer wieder die Frage, wieso es die Unterscheidung zwischen A- und B-Mitgliedern gäbe. "Wozu denn diese Unterscheidung? - Ungerechtfertigt! - Diskriminierung! - Der beste Qualitätsbeweis ist die Zufriedenheit der eigenen Kunden!" wurde u.a. als Argument vorgebracht.

Qualitätskriterien einzufordern, geschweige denn zu (über)prüfen, weckte so manche Widerstände.

Der Grund für diese Unterscheidung lässt sich am besten mit der Grundidee zur Gründung des ÖBKs erklären, wobei mir die Notwendigkeit von Qualitätskriterien für KinesiologInnen aktueller denn je erscheint.

Unser Verein wurde zu einer Zeit ins Leben gerufen, wo Kinesiologie in der Bevölkerung noch ziemlich unbekannt war und die ersten KinesiologInnen in ihrer Pionierarbeit sich den üblichen Fragen, Vorbehalten, Ängsten, etc. stellen mussten. Es war also klug zusammenzuarbeiten. Und die gemeinsamen Aufgaben hießen vor allem Aufklärung, Klarstellung, Rechtfertigung und Abgrenzung. (Es gab auch damals KinesiologInnen, die sehr wenig, bis gar keine Ausbildung hatten...).

Um nun die Brauchbarkeit und Seriosität unseres wachsenden Berufszweiges gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu präsentieren, wollten wir genau und verständlich beschreiben, was Kinesiologie ist und wie unser Berufsbild aussieht. Danach wollten wir in der Wirtschaftskammer erreichen, dass unser freies Gewerbe ein "gebundenes" würde. Es sollte sich nicht jeder ("Kartenleger bis Teufelsaustreiber" – Zitate von damals...) Kinesiologe nennen dürfen.

Heute haben wir zwar noch immer keine Definition von Kinesiologie, die über die Exaktheit eines Werbefolders hinausgeht. Wir haben noch immer kein klar definiertes Berufsbild. Wir wissen inzwischen, dass es kein gebundenes Gewerbe geben wird. Also alles umsonst!?

Nein! **Wir dürfen heute stolz feststellen, dass wir in der ursprünglichen Idee sehr erfolgreich waren.** Die Existenz des ÖBKs mit all seinen Aktivitäten war sehr wohl maßgeblich daran beteiligt, dass Kinesiologie bekannter ist und auch viele anfängliche Skeptiker gegenüber unserer Methode Vertrauen und Wertschätzung entgegenbringen. Das Engagement, das dabei v.a. unsere Obmänner, der Vorstand, letztendlich aber jedes Mitglied dafür geleistet haben, gerät leicht in Vergessenheit. Klarstellungen in Zeitschriften, Ladungen von Behörden, Teambesprechungen, Organisationsaufbau, Serviceleistungen für Mitglieder (Telefonbuch, Internet, Haftpflichtversicherung, Zeitung), etc.

Doch wie sollen wir in der Öffentlichkeit und gegenüber Behörden unsere Seriosität und Qualität präsentieren?

Die Zufriedenheit unserer Kunden/Klienten reicht da nicht aus. Sie könnten ja vielleicht abhängig gemacht werden, im guten Glauben gelassen werden, getäuscht werden...

Mein Thema dieses Artikels heißt also: Qualitätskriterien!

Doch was sind gerechte, objektiv richtige Qualitätskriterien? Diese Frage wird auch in Zukunft immer Anlass für Diskussionen sein. Was ich hier aber auflisten kann, sind die Überlegungen, die zur jetzigen Lösung geführt haben.

Zunächst ist einmal nahe liegend, dass man andere (Berufs-)Ausbildungen zum Vergleich heranzieht. **Was allen zur Auswahl steht sind der Nachweis von Ausbildungsstunden, Supervision, Prüfung(en) und Updates.**

Beginnen wir mit den Ausbildungsstunden:

500 Ausbildungsstunden mögen als Rechtfertigung für eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Vergleich zu anderen Berufsausbildungen mager wirken. Doch lehnen wir uns hier auch an internationale Kriterien an, die vom IASK und IKC aufgestellt wurden.

Um auch KinesiologInnen mit weniger Ausbildungsstunden im Verein integrieren zu können, suchten wir noch eine weitere Form der aktiven Mitgliedschaft (– **die B-Mitglieder**). Da ja auch gegenüber Außenstehenden zu Recht argumentiert werden kann, dass Ausbildungsstunden alleine noch kein Qualitätskriterium sein können, **soll es B-**

Mitgliedern mit nur 150 Ausbildungsstunden möglich sein, als aktive und qualifizierte Kinesiologen dem Verein beizutreten, da sie ja zusätzlich auch andere – die Qualität fördernde und bestätigende – Kriterien erfüllen können. Neben einem spürbaren Engagement im Verein ist damit schlicht und einfach eine Prüfung gemeint. Bei dieser kann der Antragsteller seine Kompetenz, v.a. aber eine Haltung gegenüber dem Klienten präsentieren, die den ethischen Grundsätzen des ÖBKs entspricht.

Abgesehen davon, dass wir das Wort Prüfung immer schön zu umschreiben versuchten, hatten wir jetzt nur noch 3 Probleme:

- 1.) Ist die ethische Einstellung einer Person objektiv beurteilbar?
- 2.) Welcher Advisor will solche Urteile fällen? Und
- 3.) Ist der Verein in der Lage, die Einhaltung dieser Richtlinien auch weiterhin zu überprüfen?

Was könnte also der Sinn einer solchen Prüfung sein? Als einen mit Sicherheit sinnvollen Aspekt erkannten wir, dass jedes ÖBK Mitglied offen für Feedback sein sollte und diese Bereitschaft vom Antragsteller damit kundgetan werden würde. So entstand die Idee zu den Intervisionsterminen, in denen Antragsteller nicht nur die Möglichkeit bekommen, von einem erfahrenem Mitglied Feedback einzufordern, sondern auch an einem Meinungsaustausch über grundsätzliche Themen teilnehmen. Solche Treffen sollen jedem Mitglied die Chance geben, einerseits persönliche Standpunkte mit anderen zu teilen und andererseits durch die Meinungen anderer den persönlichen Blickwinkel wieder zu erweitern.

Dies wäre also, neben den vorzuweisenden Ausbildungsstunden, unser momentaner Ansatz zur Qualitätssicherung.

Seitens der Wirtschaftskammer wird unser Gewerbe ein freies Gewerbe bleiben. Die Qualität soll durch Institute und Vereine gesichert werden. Die ÖBK Mitgliedschaft könnte zum Qualitätssiegel werden.

Ich denke, es wäre gut, noch einmal die jetzigen Erfordernisse für die Mitgliedschaft und die Themen der Intervisionsabende zu ergänzen.

Liebe Grüße Stephen und Monika



Interessantes vom „Edu-K Gathering“ in Kirchzarten!

Da für viele keine Möglichkeit bestand, am Kinesiologie-Kongress (6.-9.9.01) in Kirchzarten teilzunehmen (wie auch für mich als Lehrer in den letzten Jahren), möchte ich hier von zwei für mich sehr interessanten Vorträgen berichten.

Der Erste: **Kinder bewegen – Grundlagen für's Lernen legen**

Verschiedene Ansätze neurophysiologischer Entwicklungsförderung in der Arbeit eines Staatlichen Schulamtes. Die Vortragende **Dorothea Beigel** ist Mitarbeiterin im Staatlichen Schulamt in Wetzlar (Bundesland Hessen) / Schwerpunkt Erziehungshilfe und stellte das vom Schulamt unterstützte Programm „Bewegte Schule“ vor. Dabei wird ganz gezielt die Bewegung in der Schule gefördert. Nicht nur vor dem Unterricht, sondern auch durch fest eingeplante „**Freie Bewegungszeiten**“ und so genannten „**Bewegungspausen**“. Sie führte vor, wie z. B. in der Grundstufe Mathematik durch Bewegung vermittelt wird.

Bei besonderer Notwendigkeit wird durch Neurophysiologischer Entwicklungsdiagnostik eine zusätzliche Förderung durch Reflexhemmungsprogramme, Motopädagogische oder Edu-Kinestetische Fördergruppen festgelegt (immer zusätzlich zum Unterricht – nicht anstatt des Unterrichtes).

Von besonderer Bedeutung für mich als Lernberater P.P. waren die vorgetragenen Projektergebnisse unter der Fragestellung: „**Können Brain-Gym-Übungen den Prozess des Lesens unterstützen**“ welche in Zusammenarbeit mit der Universität Giessen, des Staatlichen Schulamtes für den Lahn Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg und des Hessischen Landesinstitutes für Lehrerfortbildung erforscht wurden (mit Kontrollgruppen etc. ...). **Alle Ergebnisse weisen darauf hin, dass durch die Edu-Kinestetik die größte Fördermöglichkeit gegeben ist!!!**

Kurz eine Beschreibung: Da nicht alle Schüler in der Lage waren Überkreuzübungen durchzuführen, wurde vorerst (ca. 14 Tage) mit Reflexhemmungsprogrammen gearbeitet.

Anschließend wurden einige Zeit Übungen für die Lateralitätsbahnung durchgeführt und in den restlichen Wochen spezifische Brain-Gym-Übungen angehängt.

Die von der Uni Giessen erhobenen Werte hinsichtlich Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Lesefehler, ergaben vorerst eine Verbesserung und nach ca. 1 Woche eine leichte Verschlechterung, um dann endgültig nach bereits 8 Wochen einen praktisch nicht mehr verbesserbaren Zustand (gewertet wurde der Durchschnitt einer ganzen Klasse) zu erreichen.

Detailliert wird über die Arbeit von Dorothea Beigel und die Ergebnisse in einem VAK Buch im Frühjahr 2002 berichtet werden.

Der Zweite: **Edu-K untersucht mit der EEG-Spektralanalyse**

Der Vortragende **Günter Haffelder** betreibt ein renommiertes (z.B. Aufträge für den Schweizer Staat) Institut für Kommunikation und Gehirnforschung in Stuttgart.

Nach einer kurzen Einführung in die Messverfahren und deren Problematik wurden an Hand von Messprotokollen die **Auswirkungen verschiedener Brain-Gym-Übungen** gezeigt. Auf Grund der ausführlichen Erklärungen der Messergebnisse wurde auch dem Laien klar, dass Brain-Gym-Übungen unter Umständen zu drastischen Veränderungen der Gehirnströme führen können, weshalb der Vortragende auch vor einem leichtfertigen Umgang damit warnte. Nichts desto trotz war er selbst von den Ergebnissen ganz begeistert und erwähnte immer wieder, dass gegenüber anderen Messergebnissen die Veränderungen bis zum 10-fachen größer wären, allerdings ist es erforderlich umfangreichere und spezifischere Forschungen durchzuführen.

Da es derzeit dazu noch keine Veröffentlichungen vom Institut gibt, werde ich mich bemühen, zumindest für den im Manual angeführten Artikel eine Abdruckerlaubnis zu bekommen. Ähnliche Diagramme und Erklärungen (keine Brain-Gym Auswertungen) unter www.Gehirnforschung.com!

Ein Informationstag (DM 150,--) findet am Samstag 27. Oktober 2001 im Seminarhaus Koneberg in Entraching/Ammersee, Uttingerstr. 4 statt. Programm und Anmeldung bei Erna Christina Lange D-81249 München, Streitbergerstr. 34, Tel+Fax 0049-89-875580 (ev. Fahrgemeinschaft mit mir).

Am Rande möchte ich noch erwähnen, dass auch interessante Kontakte geknüpft werden konnten. Die mir bekannte, ehemalige IAK-Vortragende, **Ingeborg Weber** hat vor ca. 2 Jahren im Raum Frankfurt die

Internationale Kinesiologie Akademie gegründet (mit namhaften Vortragenden und –zig Kursen – siehe www.kinesiologie-akademie.de). Da, nicht nur ihr, die diversen Vereins- und Verbandsarbeiten zu wenig effektiv erschienen, wurde am 14. April 2000 der Verband für Kinesiologie e.V. in Frankfurt/Main gegründet. **Ihr Ansinnen ist es, Kinesiologie(verbände) europaweit zu verknüpfen, um für die voraussichtlich europaweite EU-Gesetzgebung gewappnet zu sein.** Dies war der Grund, warum sie uns (Auinger Maria und mich) aufsuchte und uns ersuchte in Österreich (im Besonderen der ÖBK) über eine Kooperation nachzudenken. Wer Ingeborg Weber kennt, weiß, dass bei Ihr Vorhaben mit „Power“ umgesetzt werden.

Weil der Verband für Kinesiologie als (monatliche) Verbandszeitung die auch in Österreich bekannte **CO^{med}** verteilt und Ingeborg Weber gute Kontakte zur Redaktion besitzt, **könnte jederzeit auch ein österreichischer Beitrag darin abgedruckt werden.** Wer also Interessantes zu berichten hat und eine professionelle Veröffentlichung wünscht, wende sich bitte an Ingeborg Weber. Im Falle einer Kooperation wäre auch für den ÖBK ein kostengünstiger Bezug möglich.

In der Hoffnung etwas von allgemeinem Interesse berichtet zu haben, wünsche ich mir auch von anderen derartige oder ähnliche Artikel.

Rückmeldungen und Nach-fragen zu obigem bitte an
Erich Hager,
Tel. 07723-42291,
Fax: 07723-43153, ehager@utanet.at

P.S.: Seit Herbst gibt es die „Edu-Maus“ (siehe Impuls-Kinesiologie 2. + 3. Ausgabe) unseres ÖBK-Mitgliedes Ingrid Fink (Graz) in einer attraktiven, gebunden, farbigen Form! (VAK-Verlag Best. Nr. 5148 – DM 29,80 oder direkt bei der Autorin)



Wie viel „Spaß“ bringt eine Advisorentagung?

Ein Pausengespräch mit einem Vorstandsmitglied während der Klausurtagung in Schlierbach in dem ein Vorstandsmitglied erwähnte, dass es diesmal nicht nur eine Hetzerei sei, sondern auch (wenn auch nur zu

einem kleinen Teil) einmal Privates und Gemütliches ausgetauscht werden kann, brachte mich auf die Idee diesen Bericht zu schreiben. Ich will damit nicht um Mitleid bitten (ich muss den Job ja nicht machen) aber über etwas Verständnis würde sich sicherlich jeder Beteiligte freuen.

Außerdem möchte ich diese Gelegenheit zu einem Aufruf um aktive Mitarbeit (z.B.: Zeitungsartikel, führen div. Listen, erstellen versch. Broschüren, einbringen (schrift.) von Vorschlägen u.v.a.m.) **sämtlicher Mitglieder nutzen.**

Hier mein persönlicher Tagesablauf (so gut es geht chronologisch). Da ich mich beruflich nicht vor 1700 freimachen konnte und außerdem ausgerechnet an diesem Tag mein Sohn um kinesiologische Unterstützung bezüglich seines akuten „Heuschnupfens“ bat (was bei meinem 17-Jährigen nicht alltäglich vorkommt) war ich erst um 1730 in der Lage den Weg nach Schlierbach in Angriff zu nehmen. Für die ca. 110km Anfahrt und kurzer Suche des Ziels mussten 1¼ Stunden reichen, so dass ich um ca. 1845 im Seminarhaus eintraf. Hier wurde bereits seit 1600 getagt und nach einer kurzen Begrüßung entdeckte ich das Flip-Chart mit mindestens 15 Tagesordnungspunkten. Erster Eindruck – wie lange soll das hier dauern? Unmittelbar mit mir traf eine weitere Beteiligte ein und die Runde war vollständig. Bis zum vereinbarten Abendessen um 1900 konnte die Vorstellungsrunde nur zur Hälfte erfolgen, der zweite Teil war nach dem Essen (1945) dran. Anschließend ging's sofort wieder zu den mittlerweile gereihten und mit entsprechendem Zeitlimit versehenen Punkten. Wie schnell die Zeit verflog wurde uns allen erst bewusst, als eine Teilnehmerin darauf aufmerksam machte, dass es bereits 2230 ist und wir für heute noch etwas eingeteilt hätten. Der kurze Hinweis „2330 nicht 2230“ wurde anfangs nicht geglaubt, aber ein weiterer Blick auf die Uhr überraschte den Großteil der Anwesenden – „Wo ist nur die Zeit geblieben“! Nun wurde das Tempo nochmals etwas forciert, so dass kurz nach Mitternacht festgestellt werden konnte, dass der Rest des Hauses finster war. Da einem Aufmerksamen bereits am Abend mitgeteilt wurde man dürfe sich bei den Getränken bedienen, versuchten sogleich einige einen Überblick zu bekommen. Leider (?) konnten keine Lichtschalter gefunden werden, so dass man als Tischbeleuchtung Kerzenlicht wählte. Für mich dauerte die „Entspannung“ bzw. der gemütliche Teil bis ca. 02:00 Uhr. Wie immer bei solchen Veranstaltungen gibt es einen „harten Kern“, der noch nicht alle Grundbedürfnisse gestillt hatte. Angeblich konnten sogar einige Reste für eine „Nach-Mitternachts-Jause“ gefunden werden.

Der vereinbarte Beginn am nächsten Morgen (900) verzögerte sich vielleicht um 5 bis 10 Minuten, dafür war man umso besser gestärkt am Werk. Man vereinbarte, nicht wie am Vortag festgelegt um 1215 zu essen, sondern verschob auf 1300. Im Laufe des Vormittags war dann auch einmal eine 15-Min-Pause erforderlich. Von den mittlerweile 17 aufgelisteten Punkten (Generalversammlung 2001, Homepage, Zeitung, Folder ÖBK/WiKa, Advisors, Mitgliedsbeitrag, Wirtschaftskammer 30.6.01, Kontakte Österr./Internat., Verein Naturh. Berufe, GV 2000, Euro, Leistungen für Mitglieder, Berufsbild, IAK, MG-Liste, Qualitätssicherung, TFH-Ausbildner) konnten um 1300 14 als erledigt betrachtet werden, 2 wurden zwar angesprochen aber als hier nicht mehr lösbar betrachtet und ein Punkt wurde nicht in Angriff genommen. Viele der Punkte führten zu umfangreichen Diskussionen, nur einige wenige konnten rasch erledigt werden. Im Anschluss an das Mittagessen löste sich die Gruppe langsam auf (ab ca. 1400). Um etwa 1500 verließen die letzten 3 Beteiligten (darunter auch ich) das freundliche Seminarhotel.

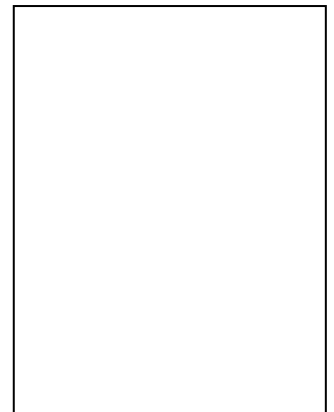
Nun ein kurzes Resümee.

Die Klausur war in aller Augen ein voller Erfolg. Alles lief in Ruhe und mit gebotener gegenseitiger Achtung ab. Die Diskussionen waren sachlich und fachlich. Mit ein Grund für das „gute Klima“ (bei sehr abwechslungsreichem Wetter) dürfte der etwas größere zeitliche Rahmen (langer Abend) und die Möglichkeit des persönlichen Austausches sein. Aus dieser Sicht sollten solche Arbeitstreffen immer eine Übernachtung beinhalten. Leider wird dies der Verband sich nicht leisten können. Da alle Beteiligten lediglich die aufgewendeten Bahnkosten bzw. bei PKW's ATS 2,--/km verrechnen, keine Entschädigung für den (zum Teil infolge einer weiten Anreise beträchtlichen) Zeitaufwand (geschweige Verdienstentgang) bekommen, kann erwartet werden, dass durch ein entsprechendes Umfeld (gutes Hotel, angenehme Seminargestaltung) ein möglichst stressfreies Arbeiten ermöglicht wird. Das gewählte Seminarhotel SPES in Schlierbach erfüllte diese meine Vorstellungen zu meiner Meinung nach akzeptablen Preisen (ca. ATS 1000,- für Nächtigung, Vollpension und Getränke, einschließlich der Seminarraummiets). Um eine optimale, produktive Verbandsarbeit leisten zu können, wären meiner Meinung nach 3 bis 4 solcher Treffen jährlich erforderlich. Man würde dadurch mehr „am Ball“ bleiben und es würden manche Themen nicht in ein- bis zweijährigem Abstand wieder diskutiert

werden. Die Arbeit des Vorstandes (der Advisors) wird durch einen offenen Zeitrahmen (durch eine Übernachtung möglich) sicherlich effizienter als zwischen zwei Zugterminen (z.B. für Treffen in Linz: Graz ab 632, Innsbruck ab 731 – Linz an 1003 / 1050; Linz ab 1710 / 1757 – Innsbruck an 2030, Graz an 2137). Unter Berücksichtigung der An- und Abreisezeit zur Lokalität des Treffens (mind. 2x30 Min) und einem sicherlich notwendigem Mittagessen (1h) bleiben gerade mal 4-5 Stunden Produktivität (bei einem 16 Stunden Tag). Dass diese Art Tagung eher „Unlust“ erzeugt brauche ich nicht erwähnen.

Damit hoffe ich ein bisschen Einblick in die oft gar nicht so einfache Verbandsarbeit (schon die Termingestaltung ist oft äußerst schwierig) gegeben zu haben. Über Rückmeldungen, Verbesserungs- und Lösungsvorschläge würde ich mich freuen.

Erich Hager (OÖ-Advisor)
Dr.-Weinlechner-Platz 44
4950 Altheim
Tel.: 07723-42291
Fax: 07723-43153
e-mail: ehager@utanet.at



Bitte um Mithilfe

Wir Kinesiologen sind allgemein um gute Kontakte sehr bemüht. Um unseren Interessenten und Klienten auch Kontaktadressen von kinesiologisch tätigen Ärzten weitergeben zu können, starten wir einen Aufruf und suchen österreichweit Ärzte, welche kinesiologisch tätig sind. Falls Sie liebe/r LeserIn Ärzte kennen, bitten wir Sie diesen Artikel Ihrem Arzt zu zeigen. Wir erstellen eine Ärzte-Liste, und ersuchen deshalb um Ihre Kontaktaufnahme unter der ÖBK-Hotline 0676/409 19 50. Bitte teilen Sie uns Ihren Namen, Adresse, Telefon, E-Mail und Ihren Tätigkeitsbereich mit. Diese Liste können wir bei Anfragen diesbezüglich weiterleiten.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!!!

Veranstaltungskalender

Oktober 2001 - Anfang 2002

Touch for Health

... ist eine Selbsthilfemethode zur Gesundheitsvorsorge. Sie wurde von John F. Thie aus der Angewandten Kinesiologie entwickelt und enthält Elemente aus der Chiropraktik, Kinesiologie, Akupressur und Ernährungswissenschaft. Es wird davon ausgegangen, dass unser Wohlbefinden auf dem gleichmäßigen Energiefluss unseres Meridiansystems in unserem Körper beruht. In unseren Kursen wird gelehrt, Blockaden in unserem Energiesystem durch Muskeltesten zu erkennen und durch verschiedene Korrekturen aufzulösen.

Touch for Health 1

03.11. - 04.11.	Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053
27.10. - 28.10.	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033

Touch for Health 2

24.11. - 25.11.	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
15.12. - 16.12.	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
19.01. - 20.01.2002	Trieben	Johann Gföllner	0676 / 6411761

Touch for Health 3

20.10. - 21.10.	Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053
05.01. - 06.01.2002	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
12.01. - 13.01.2002	Trieben	Johann Gföllner	0676 / 6411761

Touch for Health 4

01.12. - 02.12.	Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053
-----------------	------	--------------------	--------------

Touch for Health Instructor Training

Sommer / Herbst 2002	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
----------------------	------	---------------	----------------

Brain Gym®

.... aus Edu - Kinetetik, von Dr. Paul Dennison entwickelt, ist eine ganzheitliche Methode, unsere Lernfähigkeit zu erweitern. Sie basiert auf dem Wissen und den Erfahrungen der Angewandten Kinesiologie, der Lernpsychologie, der Gehirnforschung und der chinesischen Meridianlehre. In der Edu - Kinetetik geht es hauptsächlich um das Aufspüren von Energieblockaden beim Lernen und deren Auflösung. Die Edu - Kinetetik hilft uns, die Blockaden zu finden, sie bewusst zu machen und durch Bewegungsübungen, sowie durch das Halten oder Reiben bestimmter Reflexpunkte auszugleichen.

Brain Gym 1

02.11. - 04.11.	Innsbruck	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
17.11. - 18.11.	Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053
29.11. - 30.11.	Leonding	Edda Beisl	0664/4755509
12.01. - 13.01.2002	Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053

Brain Gym 2

13.10. - 14.10.	Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509
03.11. - 04.11.	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
10.11. - 11.11.	BFI Linz	Edda Beisl	0664 / 4755509

Brain Gym Vertiefungskurs

02.11. - 04.11.	Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509
15.12. - 16.12.	Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509
26.01. - 27.01.2002	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033

Movement Dynamics

23.11.	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033
--------	------	---------------	----------------

Edu-Kinestetik für Fortgeschrittene

7.11. - 10.11.	Bregenz	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
7.12. - 10.12.	Wien	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387

Brain Gym Instructor

26.10. - 30.10.	Krems	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
Juli 2002	Linz	Maria Auinger	0676 / 6189033

Hyperton – X

Fußsensoren

19.10.	Enns	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
23.11.	Bregenz	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387

Hyperton-X II

20.10. - 21.10.	Enns	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
24.11. - 25.11.	Bregenz	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387

Hyperton-X 3 + 3a Wiederholung

17.11. - 18.11.	Traun	Ferdinand Gstrein	0512 / 304387
-----------------	-------	-------------------	---------------

Three in One Concepts

... ist eine Kursreihe, die von Gordon Stokes, Daniel Whiteside und Candace Callaway - drei in einem Konzept - entwickelt wurde. Es geht um die Integration der körperlich-seelisch-geistigen Fähigkeiten. Oft tragen wir alte, stressbesetzte Lernerfahrungen noch Jahre später in uns, die uns an klarer Wahrnehmung und der Möglichkeit Neues zu lernen hindern. Schwerpunkt der Arbeit ist das Identifizieren und Lösen solcher Stressoren, insbesondere mit dem Verhaltensbarometer.

Tools Of The Trade

24.11. - 25.11.	Baden	Gabriele Ulbrich	02252 / 73971
05.01. - 06.01.2002	Baden	Gabriele Ulbrich	02252 / 73971

Basic One Brain

26.10. - 28.10.	Wels	Barbara Franke	0699 / 10710348
-----------------	------	----------------	-----------------

Advanced One Brain

01.11. - 04.11.	Wels	Barbara Franke	0699 / 10710348
01.11. - 04.11.	Baden	Gabriele Ulbrich	02252 / 73971

Louder than words

06.12. - 09.12.	Baden	Gabriele Ulbrich	02252 / 73971
-----------------	-------	------------------	---------------

Structural Neurology

24.01. - 27.01.2002	Baden	Gabriele Ulbrich	02252 / 73971
---------------------	-------	------------------	---------------

Übungsnachmittage und -abende

Brain Gym Übungsabende:

12.10.	Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509
09.11.	Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509

Workshops

Bad Vöslau	Stephen Hruschka	02252 / 78078
-------------------	-------------------------	----------------------

Cranial fluid Dynamics (CFD): CFD(1-6): 12.10. - 26.05.2002 Wien Stephen Hruschka/Anton Stejskal/Ingrid Huber

Wien	Monika Übel-Helbig	01 / 4070053
-------------	---------------------------	---------------------

Edu-K 2	24. - 25.11.
Gesunde Wirbelsäule	10. - 11.11.
Breuß-Energie-Balancing	01.11.
Energy - Training	jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr

Leonding	Edda Beisl	0664 / 4755509
-----------------	-------------------	-----------------------

Kini-Käfer und Zauber-Zoo:	Kurs für Kinesiologen (mind. Voraussetzung Brain-Gym 1 und 2): Die Kursinhalte von den beiden Kursen für Kleinkinder werden vermittelt, Materialien gebastelt und Kursabläufe vorgestellt.
	17.11. 09.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Zentrum Linz, Figulystraße

Vortrag: Kinesiologie für die Familie 23.10. Eltern-Kind-Zentrum Linz, Figulystraße

Kinesiologie für Kinder :

Kini-Käfer :	2 ½ - 3 ½ jährige , 5x ab 13.11. - Eltern-Kind-Zentrum Linz, Figulystraße
Kini-Zauber-Zoo:	4 - 6 jährige, 5x ab 13.11. - Eltern-Kind-Zentrum Linz, Figulystraße
Workshop für Schüler :	7 - 10 Jahre : 24.11. - Eltern-Kind-Zentrum Traunsee
	11 - 14 Jahre : 24.11. - Eltern-Kind-Zentrum Traunsee

Adressen :

Maria Auinger

4030 Linz, Zeppelinstraße 58/1, Tel : 0732 / 308353 , 0676 / 6189033

Edda Beisl

4060 Leonding , Mayrhansenstraße 28 , Tel: 0732 / 678459 , 0664 / 4755509 , eMail : e.beisl@gmx.at

Barbara Franke

4075 Breitenbach , Nr. 24, Tel: 07249 / 45135, 0699 / 10710348, eMail: b.franke.e.motion@i-one.at

Johann Gföllner , Institut für Kinesiologie und Sport

8784 Trieben , Industriestraße 3 , Tel : 03615 / 3927 , 0676 / 6411761 , Homepage : www.kinesiologie-sport.at ,
www.gfoellner.com , eMail: office@kinesiologie-sport.at office@gfoellner.com

Ferdinand Gstrein,

6176 Völs, Innsbruckerstraße 34, Tel: 0676 / 4092034, eMail: kinesiologie.gstrein@EUnet.at

Stephen Hruschka

2540 Bad Vöslau, Tel : 02252 / 78078

Monika Übel-Helbig & Rudolf Übel , Energy Zentrum

1090 Wien, Wilhelm-Exner-Gasse 2/20, Tel & Fax 01 / 4070053 , Homepage : www.energy-world.at , eMail :
energy.zentrum@teleweb.at

Gabriele Ulbrich

2540 Baden, Hügelgasse 18, Tel: 02252 / 73971, Fax: 02252 / 77302, Homepage: www.3in1concepts.at , eMail:
g.ulbrich@3in1concepts.at

Ausschreibung Homepage

Für die Homepage des ÖBK suchen wir eine/n versierten Computerfachfrau/mann. Aufgabenbereiche sind die Erstellung einer interessanten, informativen und praktischen Homepage und deren Wartung und monatliche Aktualisierung.

Bitte bekunde Dein Interesse bei Hager Erich, 07723/42291 (abends).

Ausschreibung Servicestelle:

Weil unser Berufsverband ständig wächst, und die Organisation und Administration sehr zeitaufwendig ist, richten wir im kommenden Jahr 2002 eine Servicestelle für den ÖBK ein.

Falls Du Interesse dazu hast, bitten wir Dich, eine schriftliche Bewerbung an Maria Auinger, Zeppelinstraße 58, 4030 Linz zu senden.

Für nachstehendes Konzept suchen wir deshalb jemanden, der in dieser Servicestelle arbeiten und wirken möchte. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Kinesiologie, umfangreiches Wissen am Computer, Teamfähigkeit, usw....

ÖBK Service-Stelle

- Mitglieder
- Neu-Mitglieder
- Interessenten
- ÖBK
- Vorstand
- Advisors
- Aktionen

Maria Aulinger

ÖBK Konzept / 5-10-2001

ÖBK Service-Stelle

- **Mitglieder** Anfragen
Dateien
Listen
- **Neumitglieder** Zusendungen
Informationen
Aufnahmen
- **Interessenten** Betreuung bei Fragen
Versenden von MG-Listen
Ausbildungsabläufe
Informationsmaterial
Kurskalender

Maria Aulinger

ÖBK Konzept / 5-10-2001

ÖBK Service-Stelle

- **ÖBK-Verein** Archivieren
Messen
Treffen, Klausuren
Flyer, Broschüren
Zeitungen
Weiterbildungen
- **Vorstand** Archivierung von Unterlagen
Einladungen
Protokolle
Schriftverkehr
Rundbriefe
- **Advisoren** Archivieren von MG-Zertifikaten
Protokolle

Maria Aulinger

ÖBK Konzept / 5-10-2001

ÖBK Service-Stelle

Kommunikationsformen

- **Hotline 0676 / 409 19 50** rasche Bearbeitung
- **Telefax** rasche Bearbeitung
- **Email oebk@gmx.at** rasche Bearbeitung
- **Homepage www.kinesiologie-oebk.at** Wartung/Kontrolle
1x monatlich
- **Postweg** rasche Bearbeitung

Maria Aulinger

ÖBK Konzept / 5-10-2001

„KINI-KÄFER“ und „KINI-ZAUBER-ZOO“

Kleinkinderkurs für Kinesiologen/innen:

Seit vier Jahren arbeite ich im Eltern-Kind-Zentrum in Linz in der Figulystraße mit 2 ½ bis 6-jährigen Kindern in den Kursen „KINI-KÄFER“ (2 ½ bis 3 ½ Jahre) und „KINI-ZAUBER-ZOO“ (4 bis 6 Jahre).

Ich habe durch meine Ausbildung zur Spielgruppenleiterin beim Katholischen Bildungswerk viele Möglichkeiten kennengelernt, die Kinder dieses Alters zu fördern.

Speziell für den Bereich der Kinesiologie und der damit verbundenen Entwicklungsförderung ist es mir gelungen, ein reichhaltiges Programm zusam-

menzustellen, welches ich nun an Sie/Dich weitergeben möchte.

Wir basteln im Rahmen dieses eintägigen Kurses sämtliche Unterlagen selbst oder ich stelle die Vorlagen zur Verfügung. Auch diverse Abläufe und Geschichten sind im Skriptum gesammelt.

Ich freue mich auf einen lustigen Tag, denn ich denke, auch uns wird es Spaß machen, das Kind in uns kreativ zu fördern und dieses Wissen dann mit den eigenen Kindern zu teilen oder in einer Gruppe von Kindern und Erwachsenen anzuwenden.

Edda Beisl, Kinesiologin
Mayrhansenstr. 28, 4060 Leonding
Tel.Nr. 0664/4755509
e-mail: e.beisl@gmx.at

Die beste Werbung für seine Arbeit ist man selbst!

Wie macht man am besten Werbung für die eigene Arbeit? Das ist eine Frage, die uns alle immer wieder beschäftigt.

Ich möchte meine kürzliche selbst erfahrene Geschichte wiedergeben. In der Kinesiologie besteht ein großer Sinn unserer Arbeit darin, dass wir Emotionen leichter annehmen und sie nützen können. Ich besuche regelmäßig ein Körpertrainings - Studio. Das Training ist dort so aufgebaut, dass die Termine im 10 Minuten – Abstand vergeben werden, damit niemand lange warten muss und kein „Stau“ entsteht. Es hatte immer ganz gut geklappt.

Eines Morgens erschien ich pünktlich zu meinem Termin und musste feststellen, dass dieser an eine „zufällig“ vorbeikommende Kundin vergeben war. Noch recht gutmütig ging ich einstweilen ins Solarium, in der Hoffnung, dann gleich dranzukommen. Im Solarium bemerkte ich allerdings schon die Hitze meines aufsteigenden Zorns. Als ich dann erfuhr, dass ich noch weitere 20 Minuten warten müsste, bis ich mit meinem Training beginnen könnte, war ich vollends sauer.

Eins wusste ich: Meine Ärger wollte ich nicht unterdrücken! Ich wandte mich also an die verantwortliche Dame und sagte ihr spontan: „Ich habe gelernt, meinen Zorn dort hinzutragen, wo er hingehört, und heute gehört er zu ihnen und da lasse ich ihn jetzt. Ich bin nicht bereit, ihn mit mir hinaus zu tragen.“ Die nette Dame schaut mich mit großen Augen an und war ziemlich sprachlos. Ich ließ mir für den Nachmittag einen neuen Termin geben.

Ich erschien also nach ein paar Stunden wieder, ohne Ärger, denn diesen hatte ich wirklich dort gelassen, wo er hingehörte. Ich wurde von Frau F., so hieß die verantwortliche Sekretärin, mit einer gelben Rose empfangen mit den Worten: „Jetzt haben Sie ihren Ärger dagelassen, und ich musste etwas damit tun. Es tut mir leid, daher habe ich ihnen die Rose gekauft!“ Wir lachten daraufhin beide und wussten, dass die Geschichte damit erledigt war.

Vor zwei Tagen kam Frau F. zu mir und fragte: „Frau An der Lan, ich habe gehört, Sie geben auch Seminare, wo kann ich mich denn dazu anmelden?“

Carina An der Lan

Radetzkystraße 4

9020 Klagenfurt

Tel. 0463/501535 oder 0664/4665500

e-mail carina.anderlan@aon.at



Neues Angebot in Kärnten:

Wir beide, Josefine Pfeifhofer als Kinesiologin in Bodensdorf am Ossiachersee mit Schwerpunkt Brain Gym und Touch for Health und Carina An der Lan als Kinesiologin in Klagenfurt mit Schwerpunkt Three In One Concepts haben uns zur Zusammenarbeit gefunden.

Als erstes bieten wir gemeinsam an, als Infostelle zur Verfügung zu stehen für jeden, der in Kärnten Fragen in bezug zur kinesiologischen Arbeit hat. Jeden Montag von 8.00 bis 10.00 sind wir dazu telefonisch erreichbar.

Josefine Pfeifhofer Tel. 0676/6074533

Carina An der Lan Tel. 0463/501535

Unser Ziel ist es, aus der Trennung, die unter vielen Kinesiologen herrscht, hin zur Gemeinsamkeit zu gelangen!



1. Arbeitstreffen der Energethiker für ganz Österreich

Am Samstag, den 30. Juni 2001 fand in Hausmening bei Amstetten das erste österreichweite Treffen der Energethiker statt. Der Einladung von der Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppe "Die Dienstleister" sind insgesamt 170 Personen gefolgt. Das Interesse war trotz Schulende erfreulich groß.

Das Ziel des Arbeitstreffen war, sich kennen zu lernen, in der jeweiligen Arbeits/Berufsgruppe zusammen zu finden, gemeinsam die Texte für die erste österreichweite Energethiker- Broschüre zu erstellen, Austausch und geselliges Beisammensein.

Um 9 Uhr begrüßte Johannes Mondel, Berufsgruppensprecher Wien, Gabriele Ulbrich (NÖ)

und Gertrude Glück (OÖ) die Anwesenden. Herr Komm.-Rat Ing. Siegfried Frisch, Fachverbandsvorsteher in der Wirtschaftskammer Österreich, nahm ebenfalls als interessierter Zuhörer und Ansprechpartner an dem Arbeitstreffen teil.

Nach der Begrüßung folgte eine kurze Präsentation der Gruppenleiter über ihr jeweiliges Fachgebiet und der bisher ausgearbeiteten Texte für die Informationsbroschüre.

Die Liste der spezifischen Fachgebiete ist schon sehr groß geworden, und daran können wir erkennen, wie wichtig ein gemeinsames Vorgehen und eine Zusammenarbeit geworden ist.

Die Anwesenden konnten sich ein Bild über die Arbeit der diversen Gruppen und Fachgebiete machen, um anschließend, in der ihnen entsprechenden Gruppe, mitzuarbeiten. Die jeweiligen Gruppen fanden sich dann zusammen, und die Texte für die Broschüre wurden nochmals formuliert, umgestaltet und verfeinert.

Die kurzen Pausen und die Mittagspause wurden genutzt um sich angeregt zu unterhalten, neue Perspektiven kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Insgesamt war dieses erste Arbeitstreffen ein voller Erfolg, alle 14 Arbeitsgruppen konnten konstruktive Arbeit für das gemeinsame Ziel durchführen. Der Austausch und die fruchtbare Zusammenarbeit werden sicher in der gemeinsamen Broschüre zum Ausdruck kommen.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir hier in Österreich den Mut haben, eine so schwierige Aufgabe miteinander in Angriff zu nehmen. Das gemeinsame Ergebnis wird sich sicher sehen lassen können. Es kamen auch große Visionen und Ideen für

die Zukunft bei diesem Treffen zur Sprache. Ich denke, gemeinsam werden wir diese Ziele sicher alle erreichen können.

Für unsere gemeinsame Arbeit und Initiative werden wir von anderen Ländern schon ein wenig beneidet (dies konnte ich in den letzten Tagen beim Kinesiologie-Kongress in Ungarn und auch bei meinem Kurzaufenthalt in Deutschland feststellen).

Auf eine gemeinsame Zukunft,
ihre
Monika Übel-Helbig



Vorschau auf die nächste Ausgabe

Ein Bericht von Monika Übel-Helbig:
KNOCK 2001

Kinesiologie Necessity Of Contact Kecskemet 2001
Worldwide Congress Hungary

Eine Kurzrezension über "Angewandte Kinesiologie im Personalmanagement" von Mag. Siegfried Finz

Ein Fachgruppeninfo der Wirtschaftskammer OÖ bezüglich unserer Aktivitäten im heurigen Jahr (Wahl der Fachgruppensprecherin Getrude Glück, Einrichtung verschiedener Arbeitskreise, Kinesiologie-Folder, BleibG'sund, Linz, Gesund Leben, Wels)

Edu-K Gathering 2001 in Kirchzarten! Ein Bericht von Ingrid Fink

Günstige Werbung! Von Maria Auinger



Schickt Eure Beiträge, Ideen, Termine... bitte an:

BIRGIT EBNER (Layout und Gestaltung, Anlaufstelle für Texte, Infos etc.):

Linzerstraße 12, 4050 Traun, Tel. & Fax: 07229/76576, Mobil 0676/3302559

e-mail: birgit.ebner@utanet.at

HANS GFÖLLNER (Veranstaltungskalender):

Industriestraße 3, 8784 Trieben, Tel. & Fax: 03615/3927, Mobil 0676/6411761

e-mail: office@gfoellner.com

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe
(Termin: Mitte Dezember) ist der 5. November 2001.

OÖ Abende für KinesiologInnen

- Erfahrungen auszutauschen
- Gemeinsam Kinesiologie zu fördern
- Impulsreferate zu hören und anschließend fragen und diskutieren
- Kontakte zu pflegen

Unser nächster Termine ist:

15. November 2001

Frau Mayr, ist Steuerberaterin in eigener Kanzlei und steht mit ihrem Fachwissen bezüglich unserer Buchhaltung zur Verfügung.

Zeiten: 19.00 – ca. 22.00 Uhr

Ort: Praxis Maria Auinger, Zeppelinstraße 58, 1.Stock, 4030 Linz- Kleinmünchen

Wir hoffen, Dein Interesse mit diesen Themen geweckt zu haben und freuen uns auf Dein Kommen!!!

WICHTIGE TERMINE:

9. – 11. November – Gesundheitsmesse „Gesund Leben“ – das ist die Messe für Gesundheit, Schönheit & Wohlbefinden – Messegelände Wels OÖ

9. – 11. November – „Interpädagogpola“ – im Design-Center Linz

Impressum

Herausgeber, Verleger : ÖBK-Österreichischer Berufsverband der Kinesiologen, 6176 Völs

Für den Inhalt verantwortlich: ÖBK bzw. für die mit dem Namen gekennzeichneten Artikel haftet der jeweilige Autor. Diese Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des ÖBK dar.

Herstellung: Druckerei Höfler, 4061 Pasching

Versand: Direktmarketing Lemler, Stifterstraße 64, 4061 Pasching, Tel. 07229/61201

Verlagspostamt: 6176 Völs

P.b.b.

ZLNR: 308842 1 99 U

<http://www.kinesiologie-oebk.at/>
e-mail: oebk@gmx.at

HOTLINE: 0676 – 409 19 50

Vereinssitz : c/o Ferdinand Gstrein

Innsbruckerstraße 34 – A-6176 Völs

